

Lokales Borgholzhausen

HALLER KREISBLATT NR. 155, MITTWOCH, 8. JULI 2015



LESERBRIEF

„SPD war zeitnah dran“

Im Folgenden nimmt Harald Meierarnd Bezug auf den Leserbrief von Achim Wahlbrink am 3. Juli, der die Frage aufwarf, inwiefern die Bürger beim Thema Erdverkabelung womöglich zu spät informiert wurden:

Sehr geehrter Herr Wahlbrink, in Ihrem Leserbrief vom 3. Juli im *Haller Kreisblatt* schreiben Sie unter anderem „Wer hat hier geschlafen? Amprion, die Politik oder die Bürger?“ – Die SPD Borgholzhausen hat bereits in 2011 zu diesem Thema zu einer Info-Veranstaltung ins Bürgerhaus Borgholzhausen eingeladen.

Wir wurden von der Firma Amprion gescholten, was wir denn schon wollten, der Zeitpunkt sei viel zu früh. Der Saal war damals sehr voll und somit gut besucht. Es waren auch die Berliner Politik, die Firma Amprion sowie ein Sachverständiger zum Thema Elektrosmog vertreten und sind auch zu Wort gekommen.

Aus dieser Veranstaltung hat sich die Bürgerinitiative Borgholzhausen zeitnah gebildet. Der Rat der Stadt Borgholzhausen hat daraufhin einstimmig ein Raumordnungsverfahren gefordert. Es hätte uns mehr Zeit gebracht und wäre heute sehr hilfreich! Leider waren die anderen betroffenen Kommu-

Eindeutige Botschaft: Rund 200 Menschen demonstrierten am Montagabend in Borgholzhausen gegen die geplante 380-Kilovolt-Freileitung auf dem Gebiet der Lebkuchenstadt. Die Stimmung war friedlich, aber entschlossen. Mit Transparenten machten die Betroffenen ihre Ängste und Sorgen deutlich.

FOTO: D. H. SEROWY

Keinen Sand in die Augen streuen

200 Menschen demonstrieren gegen die 380-kV-Freileitung / Landrat Adenauer im Zug dabei

VON DETLEF HANS SEROWY

■ **Borgholzhausen.** Wer an allen Demonstrationen der Bürgerinitiative »Keine 380-kV-Höchstspannungsleitung« teilnimmt, kann die Lebkuchenstadt erwandern. Diese Erfahrung machte am Montagabend auch Sven-Georg Adenauer, der auf dem Podium vor der Volksbank die »wunderschöne Stadt« pries, die er als Demoteilnehmer erleben durfte. Natürlich hatte der Landrat des Kreises Gütersloh nicht nur Höflichkeiten im Gepäck. »Sie müssen weiter auf die Straße gehen und haben dabei unsere Unterstützung«, erklärte er.

Adenauer sprach vom »legitimen Widerstand« gegen die Freileitung und betonte, der Gütersloher Kreistag habe einstimmig klar gegen die Leitung Position bezogen. »Der Bund muss das Gesetz zum Ausbau von Energieleitungen ändern, sonst werden die Masten stehen«, fügte Adenauer aber mahnend hinzu. Persönlich werde er alles tun, was in seiner Macht stehe, um die Erdverkabelung zu erreichen«, versprach der CDU-Politiker.



Entschlossen: Hartmut Halden forderte Bundeswirtschaftsminister Siegmur Gabriel (SPD) dazu auf, den Gesetzentwurf zum Ausbau von Energieleitungen zu ändern. Nur so kann es in Borgholzhausen ein Erdkabel geben.

Rund 200 Menschen hatten sich zuvor auf den dritten Demonstrationzug gegen die 380-kV-Freileitung durch Borgholzhausen begeben. Nach den Startpunkten AWO-Kindertagesstätte und Firma Leeker war dieses Mal das Bleichhäuschen Ausgangspunkt der Kundgebung. Rund 45 Minuten zogen

die Teilnehmer durch die Innenstadt, bevor sie sich zur Abschlusskundgebung vor der Volksbank versammelten.

»Wir müssen an die hohe Politik ran«, betonte Hartmut Halden von der Bürgerinitiative. Bereits vor drei Wochen habe die Initiative Bundeswirtschaftsminister Siegmur Gabriel angeschrieben. Bislang sei eine Antwort aber ausgeblieben. Halden wies darauf hin, dass der Netzbetreiber und -bauer Amprion sich hinter der Argumentation verstecke, nur das zu bauen, was von der Bundesnetzagentur gewünscht sei.

Wunschliste wurde zum Gesetz

»Wir wissen heute, dass die Betreiber von der Bundesregierung aufgefordert wurden, ihre Wunschtrassen zu nennen und genau die haben später auch im Gesetz gestanden«, kritisierte Hartmut Halden. Eine Prüfung habe überhaupt nicht stattgefunden. Nach der heutigen Rechtslage sei das nicht mehr möglich. »Wenn Amprion eine Änderung beantragt hätte, dann wäre die auch gekommen«, so



Unterstützer: Landrat Sven-Georg Adenauer versicherte den Betroffenen die Solidarität aller Parteien im Kreistag von Gütersloh. Dort seien klare Stellungnahmen abgegeben worden, jetzt liege der Ball in Berlin.

Halden mit Blick auf die Leitung in Borgholzhausen.

Dierk Bollin ergriff als technisch sachverständiges Mitglied der Bürgerinitiative das Wort. Er sparte nicht mit Kritik am Netzbetreiber. »Unsere Leitung hat Amprion vorgeschlagen«, nahm er den Ball von Hartmut Halden auf. »Heute wäre die

Bundesnetzagentur zuständig, die hat aber keinen Einblick in unsere Trasse.« Die Initiative erhalte keinen Einblick in Unterlagen, die belegen könnten, dass es eine Überprüfung der Trasse nicht gegeben habe. »Das wäre heute unzulässig«, betonte der BU-Ratscherr.

»Es gibt viele Möglichkeiten, das Kabel unter die Erde zu bekommen«, betonte Dierk Bollin und verwies auf fortschrittliche Bohrtechniken. Die Trasse einer Erdverkabelung ließe sich durch kluge Planung auch auf 23 bis 35 Meter beschränken. Die Amprion spreche stets von 44 Meter Breite und sechsfach höheren Kosten. »Wir sehen die Mehrkosten beim Faktor 2,3 und derzeit gibt es 3,5 Milliarden Euro an Rücklagen aus der EEG-Abgabe.

»Wir lassen uns keinen Sand in die Augen streuen«, erklärte Hartmut Halden und kündigte für Anfang September eine Demo mit Ballons an der Freileitung an. Arnold Weßling (CDU) hob hervor, dass die Stadt Borgholzhausen das Thema sehr früh auf die politische Agenda gesetzt habe und – wie auch der Kreistag – sich stets mit breiter Mehrheit gegen die Freileitung positioniert habe.

nen im »Altkreis« nicht unserer Meinung, weshalb es wohl abgelehnt wurde.

Der Landrat Adenauer hat sich in der Tat ein wenig spät entschieden zu helfen, hier muss der Satz »Besser spät als nie« wohl reichen. In der Hoffnung, dass sich alles noch zum Guten wendet!

Harald Meierarnd
SPD-Ortsvereinsvorsitzender
Borgholzhausen

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Wir behalten uns vor, eingesandte Zuschriften zu kürzen.

BdV feiert

■ **Borgholzhausen (HK).** Der Ortsverein Borgholzhausen im BdV lädt alle Mitglieder, Freunde und Förderer für Samstag, 18. Juli, zu seinem Sommerfest ein. Gäste sind ebenso willkommen. Gefeierte wird ab 15 Uhr auf dem Hof der Familie Wüllner am Landweg 18. Der Bezirksvorsitzende Ingo Eßler berichtet über Neues und Wissenswertes aus dem Bezirks- und Landesverband, Fleischermeister Werner Goldbecker bittet anschließend zum Grillbüffet. Anmeldungen für das Sommerfest bei Familie Wüllner unter ☎ (05425) 6663 oder Schwarz unter ☎ (05425) 1778.

Wasser marsch«

Wassersportzentrum als Alternative zum Besuch der Feuerwehr



■ **Wellingholzhausen (HK).** Der Sommer hat auch das Beutlingsdorf erreicht: Mit Temperaturen jenseits der 30-Grad-Celsius-Marke erlebt der Ort derzeit die vermutlich hei-

Sommerkirmes im Beutlingsdorf

In Wellingholzhausen geht's vom 10. bis 12. Juli rund

1578 gefeiert wird, freuen dürfen, gibt Karin Klocke (Leiterin des Bürgerbüros) eine Antwort: »Neben Fahrgeschäften wie der Bungee Adventure, Kinderschleife, dem Twister und dem

Autoskooter erwartet das Publikum in bewährter Weise ein abwechslungsreiches kulinarisches Angebot – von Hot Dogs und Spezialitäten vom Schwenkgrill über Backfisch und

geschmorte Champignons bis hin zu Pizza und Bratwurst.« Hinzu kommen Süßigkeiten wie kandierte Früchte und Mandeln, Slush-Eis, Schmuck und Tücher. Abgerundet wird das